



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

80 (22.3.1894) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58297)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraph-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2509.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Beile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.  
Einzeln-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
Für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr. Neher.  
Für den lot. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
Für den Inseratentheil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erfte Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Kunstmäßig in Mannheim.

Nr. 80. (Telephon-Nr. 218.)

Bestellte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag 22. März 1894.

#### Zweites Blatt.

#### Eine diplomatische Geschichte des russisch-französischen Bündnisses

hat jüngst Ernst Daudet, der ältere Bruder des Roman-  
schriftstellers, herausgegeben. Daraus mögen nach der „Neuen  
Bücher-Ztg.“ folgende Mittheilungen hier Platz finden.

Daudet erzählt, daß Herr Freycinet im Jahre 1885, um  
seinen Freund General Villot für den Entgang eines Minister-  
Portefeuilles durch einen Botschafterposten zu entschädigen,  
den General Appert von Petersburg abberief — angeblich,  
weil die Gesundheit dieses Diplomaten erschüttert gewesen sei.  
Den Brief Freycinet's erhielt Herr Appert auf einem von ihm  
veranstalteten Ballfeste. Als der Zar erfuhr, daß es sich nur  
um einen Vorwand handle, war er sehr ungehalten, wollte  
von einem Nachfolger Appert's überhaupt nichts wissen und  
Baron Mohrenheim wurde von Herrn v. Giers aufgefordert,  
Paris zu verlassen. Erst mit vieler Mühe und nach mehreren  
Monaten konnte der französische Botschafter in Petersburg,  
Graf d'Ormesson, Herrn v. Giers bewegen, die geregelten  
Beziehungen wieder herzustellen. Zum Vertreter Frankreichs  
in Petersburg wurde Herr v. Laboulaye ausersehen, der frei-  
lich, als er vom Präsidenten Greux Abschied nahm und an  
diesem die Frage richtete, ob er dem Zar nichts sagen zu  
lassen habe, von ihm die Antwort erhielt: „Gar nichts, wir  
haben nichts von ihm zu erwarten!“ Der Verfasser stiftet noch  
eine andere Aeußerung Greux's. „Rußland — soll der Präsi-  
dent gesagt haben — will ebenso wenig von uns wissen, wie  
die Anderen. Uebrigens brauchen wir Niemanden. Leben wir  
wie die Schweiz; wenn wir ruhig zu Hause bleiben, wird  
uns Niemand angreifen!“ In dem damaligen Ministerium  
(Freycinet war wieder gestürzt worden) gab es überhaupt  
außer Florens und Boulanger keine Freunde der russischen  
Allianz. Um so eifriger war namentlich Boulanger, der so  
weit ging, dem Zar die Bitte um ein Bündnis in einem  
Privatbriefe vorzulegen, dessen Absendung jedoch rechtzeitig  
verhindert wurde.

Daudet erzählt auch die Geschichte der bekannten Schrift-  
stücke, durch die der Zar gegen Deutschland eingenommen  
werden sollte. Florens, den Daudet als sehr unternehmung-  
slustig schildert, kaufte diese Schriftstücke einem Manne ab,  
den er für einen Eingeweihten halten konnte. Wäre Florens  
Diplomat von Fach gewesen, so hätte er, wie der Verfasser  
glaubt, sich gehütet, von diesen Schriftstücken Gebrauch zu  
machen. Er sendete sie indes an den Prinzen Obolesky  
nach Kopenhagen, wo sich der Zar damals befand, dem sie  
dann auch pünktlich eingehändigt wurden.

Der Nachfolger Florens' in der Führung der auswärti-  
gen Angelegenheiten hätte der neue Ministerpräsident Floquet  
werden sollen. Man hatte ihm jedoch „Vive la Pologne,  
Monieur!“ nicht vergessen und Baron Mohrenheim erhob  
Einwendungen, so daß das Portefeuille des Auswärtigen  
Goblet überlassen wurde. Unter Goblet spielte sich der  
Zwischenfall mit dem Rosenheimmann Altschinnoff ab. Auf  
Goblet folgte Spuller, der den Ruf hatte, kein Freund Ruß-  
lands zu sein und der in einer Unterredung mit einem Ab-  
geordneten einige Aeußerungen that, die ihm Mohren-  
heim so äbel nahm, daß er erklärte, ihn nicht mehr besuchen  
zu können. Ein gemeinschaftlicher Freund legte die Vermitt-  
lung bei. Inzwischen wollte Boulanger auf eigene Faust  
Politik machen und suchte von Schweden aus, wo er sich auf  
einer Reise befand, um eine Audienz beim Zar nach. Man  
ließ ihm sagen, er werde empfangen werden, wenn er sich  
durch den französischen Botschafter vorstellen lasse. Eine  
andere und fruchtbarere Initiative ging alsbald von dem in  
Paris angesiedelten dänischen Bankier Høstier aus, der den  
Plan faßte, Berlin, das bis dahin der Hauptmarkt für russi-  
sche Anleihen war, dieser Stellung zu verdrängen und die  
Pariser Börse zum Geldgeber Rußlands zu erheben. Daudet  
widmet diesem Gegenstande ein langes Kapitel, in welchem er  
unsern Lesern erzählt, wie viel Mühe es kostete, Rußland für  
diesen Gedanken zu gewinnen, genau die verschiedenen Konver-  
sationsanleihen, die Wischnegradsky endlich doch in Frankreich  
aufnahm (800 Millionen durch Subskription und 1900 Mil-  
lionen durch Syndikat), verzeichnet und schließlich zu dem 500  
Millionen-Anleihen vom Jahre 1890 gelangt. Dieses letztere  
Anleihen, von dem bekanntlich ein großer Theil zurückgezahlt  
werden mußte, wurde bereits nach der Begegnung von Kron-  
stadt aufgenommen.

Wie der Kronstädter Flottenbesuch herbeigeführt wurde,  
erzählt Daudet sehr ausführlich. Seine Darstellung weist die  
Initiative dem Kriegsminister Freycinet und dem Marineminister  
Barbey, das Hauptverdienst am Gelingen dem Botschafter Labou-  
laye zu. Der Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen,  
Ribot, der stets sehr viel Rücksicht auf England genommen  
habe, soll, als ihm Freycinet den Plan mittheilte, geradezu  
erschrocken sein und als Laboulaye nach Monaten melden  
konnte, der Zar habe den Gedanken günstig aufgenommen,  
soll Ribot sich so benommen haben, als wüßte er gar nicht,  
worum es sich handle. Die Verzögerung kam daher, daß  
Laboulaye den Auftrag zur Sondierung in dem Augenblick  
erhielt, in welchem Kaiser Wilhelm II. in Rußland weilte,  
und daß sich der Zar bald darnach zu den Mandren nach  
Balkonien begab. Daudet theilt mit, daß um jene Zeit Car-  
not das Großkreuz des Andreas-Ordens hätte erhalten sollen,  
daß Verbot der Aufführung von Sardous' „Thermidor“ jedoch  
einen so schlechten Eindruck in Petersburg machte, daß die  
Aufführung der Absicht sich hinausgeschob. Eine andere kleine  
Verstimmung sei dadurch herbeigeführt worden, daß Laboulaye,  
weil er sich mit Ribot über die Dauer seines Urlaubs nicht  
einigen konnte, von diesem abberufen wurde. Als dann das  
französische Geschwader vor Kronstadt erschien, mußte Ribot  
den Abberufenen freilich bitten, sich in außerordentlicher Mis-  
sion wieder nach Rußland zu begeben, damit Frankreich dort  
während dieses Ereignisses nicht ohne Botschafter sei. Wäh-

rend der Feste von Kronstadt, Moskau und Petersburg berich-  
teten Herr von Giers und Herr von Laboulaye — wie der  
Verfasser enthüllen zu können glaubt — darüber, in welcher  
Form sich das französisch-russische Einverständnis in  
einem gegebenen Augenblick schriftlich sanktionieren  
lassen könne. Herr v. Giers wollte keinen formellen  
regulierten Vertrag, der alle Möglichkeiten vorhersehe und  
in alle Details eingehe, stand aber zu, daß etwas geschehen  
müsse, um die aus der Macht der That sich hervorgehenden  
Engagements in die Praxis zu übertragen.“ Vermuthlich sei  
man geneigt gewesen, das Prinzip obligatorischen Eingreifens  
im Falle eines Angriffes durch andere und fakultativen Ein-  
greifens im Falle der eigenen Offensive eines der beiden  
Theile zuzulassen. Ribot soll einen formellen Vertrag ge-  
wünscht haben, während die russische Regierung nur einen  
Austausch von Briefen habe zugestehen wollen — doch hatte  
Ribot, als Laboulaye wieder in Paris eintraf, sein letztes  
Wort noch nicht gesprochen. Mohrenheim wollte damals in  
dem Bade Gouterets und erhielt dort den Auftrag, sich nach  
Petersburg zu begeben. Erst auf der Durchreise in Paris soll  
er erfahren haben, worum es sich eigentlich handle. Mohren-  
heim begab sich nach Petersburg, später trafen die Groß-  
fürsten Alexis und Wladimir in Paris ein. Herr v. Giers  
hielt sich eine zeitlang in Frankreich auf — bei welchem dieser  
Anlässe aber die „Arrangements“ getroffen wurden, vermag  
unser Gewährsmann nicht zu sagen. Er glaubt jedoch, daß  
„sei es in der Form eines Protokolls, das die Absicht der  
beiden Regierungen fundirt, sich unter bestimmten Umständen  
zu vereinigen, sei es in Form einer Militär-Konvention, ein  
diplomatisches Instrument des franco-russischen Bündnisses  
als unmittelbare Folge der Feste von Kronstadt bestehe.“

#### Literarisches.

Von der Cotta'schen „Romanwelt“ liegt nunmehr der  
erste Band vollständig vor, welcher den ersten halben Jahr-  
gang dieser neuen belletristischen Zeitschrift enthält. Der hait-  
liche Band beweist durch seinen reichen und interessanten In-  
halt, daß es der Redaktion und der Verlagshandlung gelungen  
ist, ihre Versprechungen einzulösen, in dem neu begründeten  
Unternehmen den Meistern des Romans eine Bahn zu eröff-  
nen für freie, künstlerische Behandlung wichtiger und interes-  
santer Probleme des Lebens und die hervorragenden neuen  
Werke der deutschen und der ausländischen Erzählungskunst  
in der „Romanwelt“ zur Veröffentlichung zu bringen. Der erste  
Band der „Romanwelt“ enthält die abgeschlossenen Romane  
von H. Sudermann: „Es war“; E. v. Wildenbruch:  
„Schwester Seele“; F. Lott: „Mein Bruder  
Voss“; J. Lemaitre: „Die Könige“; E. Zulaus  
Novelle „Die Hochzeitsreise nach Rom“ und viele  
reizende kleinere Erzählungen und Aufsätze vermischten In-  
halts. Der Band bietet also so viel Lesestoff, wie eine ganze  
Reihe von Romanbänden, bringt durchweg Vorzügliches und  
ist zum Preise von 8 M. 50 Pfg. in elegantem, geschmack-  
vollem Einbände durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Eine interessante Biographie von Peter Cornelius, dem  
zu so spätem Ruhm gelangten Dichterkomponisten, aus der  
Feder Adols Sterns finden wir in dem jüngsten Heft (7) der  
Illustrirten Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“ (Stuttgart,  
Union Deutsche Verlagsgesellschaft), wie denn überhaupt die  
Kunst in ihren verschiedensten Aeußerungen an dieser Stelle  
neuerdings eine besonders sorgfältige Pflege findet. Von  
weiteren illustrierten Aufsätzen sei hier namentlich der über  
„Tropfen“ von Gerhard Rohlf's hervorgehoben. Zu den  
beiden Romanen „Der Marschallstab“ von Schulte vom Brühl  
und „Der Rangierbahnhof“ von Helene Böhlau, deren Vor-  
züge wir bereits früher gewürdigt haben und von denen der  
letzte in diesem Heft schließt, ist eine löstliche Humoreske  
„Ohm Jonathan“ von Victor Blüthgen getreten. Die Viel-  
seitigkeit des Sammlers, der neuerdings den Lesern auch die  
bedeutendsten Mitarbeiter der Zeitschrift in Wort und Bild  
vorzustellen begonnen hat, sowie die treffliche Ausführung  
der Kunstbeilagen verdient auch in diesem Heft rühmende  
Anerkennung.

Haustelegraphen- und  
Telephon-Anstalt  
Carl Gordt  
G 3, 11a G 3, 11a.  
Telephonruf 664.

Nähmaschinen  
aller Systeme für Handarbeit und gewerbliche Zwecke.  
Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene  
Reparatur-Werkstätte.  
Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11,  
im Hause des Herrn Scharpinet. 30588

#### Medizinalkasse der katholischen Vereine Mannheims. (G 4, 17.)

In seiner heutigen Sitzung hat der Vorstand in  
Anbetracht des günstigen Ergebnisses im abgelaufenen Ge-  
schäftsjahr beschlossen, daß die im Monat März Eintretenden

#### kein Eintrittsgeld

zu entrichten haben. 34947

Mannheim, den 1. März 1894.

Der Vorstand.

#### Privat-Kindergarten von Ernestine Ettliger.

Hierdurch theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich am 2. April  
bis 30. einen

#### Fröbel'schen Kindergarten

im Hause des Herrn Graf dahier, Lth. A. 2, 2, errichten werde.  
Durch die Groß-Hospitalküche wird mir im Schloßgarten, also im  
näheren Nähe des Hofes, ein Katenplatz pachtweise überlassen wer-  
den, auf welchem bei gutem Wetter die Kinder täglich ihre Spiele  
ausführen können. 33988  
Der Kindergarten ist jeden Werktag, Vormittags von 9-12  
und Nachmittags von 2-4 Uhr geöffnet. Mittwoch und Samstag  
Nachmittag ausgenommen.  
Anmeldungen bittet man in meiner Wohnung K. 9, 18, Ring-  
straße, rechtzeitig zu machen, da nur eine beschränkte Anzahl Kinder  
Aufnahme finden können.  
Rüheres durch Prospekt.

Ernestine Ettliger.

Jeden Monat 1 sicherer Treffer.  
Nur  
Geld-Gewinne  
1 à 160,000 Mk.  
2 à 120,000 Mk.  
1 à 60,000 Mk.  
1 à 45,000 Mk.  
1 à 36,000 Mk.  
2 à 30,000 Mk.  
1 à 24,000 Mk.  
1 à 15,000 Mk.  
2 à 12,000 Mk.  
3 à 10,000  
1 à 7,000  
4 à 4,000  
U. S. W. U. S. W.  
Im Ganzen 43,585  
Gewinne mit ca. 7  
Millionen Mark.  
Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederböschungsaue.  
Mit nur 4 M. pro Zieh. kann man innerhalb eines Jahres über 7000 M. gewinnen.  
1/100 Antheil kostet pro Ziehung 2,50 M.

Die billigste und verbreitetste unparteiische Zeitung für  
Heidelberg und Umgebung, sowie das Bad. Unter- und  
Hinterland ist das  
Heidelberger Tageblatt  
(General-Anzeiger)  
mit dem wöchentlichen Unterhaltungsblatt „Mit Heidelberg“  
(Beilage).  
Verküundigungsblatt für 15 Amtsbezirke.  
Das „Heidelberger Tageblatt“ erscheint täglich, außer  
Kontags und hat unter allen in Heidelberg erscheinenden  
Blättern nachweislich die größte Abonnentenzahl.  
Täglicher Versandt nach über 500 Orten.  
Abonnementpreis nur M. 1.85 frei in's Haus pro  
Quartal. Inserationspreis 15 Pfg. pro 6spaltige Zeile.  
Reklame 30 Pfg. 30790

„Die lustigen Heidelberger“  
erscheinen wöchentlich 8 Quartseiten stark, reich illustriert und  
können zum Preise von 75 Pfg. vierteljährlich durch jede  
Postanstalt bezogen werden.  
Probefläster gratis und franco.

Für Inserate in Pforzheim (Baden) empfehle  
„Pforzheimer Städtisches Tagblatt“  
Große Verbreitung und Billigkeit. — (Bezugspreis monatlich  
25 Pfg., Zeitenspreis 10 Pfg. mit Nachschuß für Wiederholung.)







Zu dem billigen Preis von

1.50

kauft man einen sehr schönen schwarzen

Confirmanden-Filzhut.

Garantie für neue diesjährige Waare.

Zu dem billigen Preis von

2.50

kauft man einen sehr schönen eleganten

Herren-Filzhut

in allen Modifarben, weich und fleiß. Garantie dafür, daß nur neue Hüte, neueste Formen und fehlerfreie Waare zum Verkauf kommen.

Regenschirme

zu demselben Preis in vorzüglicher Güte.

Jedes Stück Waare ist mit eingebundenem Preis versehen, welches man beachten sollte.

Mannheimer Hut- und Schirmbazar,

Q 1, 1, Breite Straße.

160.000

3 x 120.000, 60.000

45.000, 30.000, 15.000 M

um. sind die Haupttreffer von

12 Serienloosen,

welche in den nächsten Ziehungen bestimmt gewonnen

müssen. — Im Ganzen 4558

Loose mit 4835 Gewinnen

im Gesamtwert von

ca. 7 Millionen Mark.

Jährlich 12 Ziehungen, jeden

Monat 1 Ziehung, nächste

Ziehung 1. April.

Jed. Mon. 1 höherer Treffer

welche dieser 12 Loose muß

innerhalb eines Jahres mit

1 Gewinn gezogen werden,

also muß jeder Spieler 12

Mal im Jahre gewinnen.

1000 Anteil an allen 12

Einmal-Losen kostet pro

Loose 4 Mk., 1/2 2 Mk., 1/4 1 Mk.

50 Pfg. Zinsen gratis. Geil

Kaufhaus J. Scholl

Berlin-Hilfeschändehaus

12 Beiträge sind im Jahre

zu entrichten. 34497

bestimmte Anzahl.

Glück auf!

Kranff. Werdloose pr. St. 21

Preis. Werdloose „ „ 21

Karlsh. Werdloose „ „ 21

Reichs-Werdloose „ „ 21

Mannh. Werdloose „ „ 21

Werdloose „ „ 21

bei 10 St. 1 Freilos, bei mehr

entsprechend weiteren Rabatt, nur

nach kurze Zeit für Karten

und Wiederverkauf sehr geeignet,

empfiehlt

Carl Gott. Deberhandlung,

Gebelstraße 15, Karlsruhe.

Rach Kaufwärts für Porto und

Stke 30 Pfg. mehr 35123

Mannheimer

Zuschneide-Akademie

für Damen Bekleidung

N 3, 15 Mannheim N 3, 15

unterrichtet Schülerinnen mit

großem Erfolg nach eigenem und

nach neuesten von Dr. Badischer

Regierung geprüften und aner-

kanntem Schulsystem. 1888

Rolläden und Jaloufen

jeder Konstruktion werden gut

u. billig repariert von 35611

F 4, 9, G. Weber, F 4, 9

Für einen 11-jährigen, gut er-

zogenen Knaben werden gute

Pflegeeltern gesucht. 35609

J 2, 19, parterre.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer

der Selbstvergiftung (Dosis)

und jählichen Ausschwei-

fungens (Cholera) durch

Dr. Retz's

Schutzwirkung

in Köln, im J. 1848.

Preis 1 Mark. Jeder, der

das an den gefährlichen

Feigen dieses Landes

seiner schützenden

Wirkung willen

zu kaufen wünscht, ist

zu wenden an die Ver-

lags-Handlung in Leipzig,

Stromarkt Nr. 24, sowie

durch jede Buchhandlung.

35611

**Karl Hochtritt**  
Blumen- Halle.  
E 4, 1, E 4, 1,  
am Fruchtmarkt. am Fruchtmarkt.

Durch verwandtschaftliche Beziehungen mit ersten Garten-Etablissements in Belgien bin ich in der angenehmen Lage, feinste Zimmerpflanzen, wie Araucarien, Phönix, Latanien, Araca etc. etc. zu außerordentlich niedrigen Preisen abgeben zu können, an welche meine verehrte Kundschaft bisher noch nicht gewöhnt sein dürfte. Außerdem empfehle ich mich in sämtlichen Blumenarten, wie Brant-Bouquets, Kränze, Tafelaufsätze, Blumenkörbe, Dekorationen etc. etc. 35666

Die „Berliner Börsen-Zeitung“  
anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- u. Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 2. Quartal 1894 ein. 35606

Probennummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der Expedition  
Berlin W., Kronenstrasse 37.

17. Jahrgang. — Täglich 8—32 Seiten.  
**Straßburger Neueste Nachrichten**  
General-Anzeiger für Elsaß-Lothringen.  
Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die meisten deutschen Unternehmungen in den Reichsländern zu kämpfen haben, ist es den  
**Straßburger Neuesten Nachrichten**  
gelungen, Dank umsichtiger Leitung, sich in den letzten Jahren ihres Bestehens derart einzubürgern, daß sie heute einen festen Stamm von  
**25000 Abonnenten**  
besitzen.

Einzige Zeitung in Elsaß-Lothringen mit notariell beglaubigter Abonnentenzahl: Täglich 24615.  
Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem am meisten verbreitete und gelesenste Zeitung in Elsaß-Lothringen, sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den weiten Schichten der eifrigen Bevölkerung, bei Hoch und Niedrig, festen Fuß gefaßt hat. — Ihren bedeutenden Aufschwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bürgerklasse, einvernehmlich wie einmüthig, zu einem rechten Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen Beliebtheit erfreut.

**Erstes, wirksamstes Insertionsorgan** der Reichsländer und des angrenzenden Oden, von sämtlichen Behörden, Oberbehörden, Rotarzen, zahlreichen Vereinen u. Corporationen so zu Publicationen täglich benutzt.  
Unentbehrlich für jede Firma, die sich bis weit ins Reichsgebiet der Reichsländer wirksam erstrecken will.  
In mehr als 1500 Hotels, Restaurants, Cafés, Hosts unsere Zeitung täglich auf. 35793  
Straßburg i. E. Blauenlorenzstraße 17.  
Druckerei & Verl. der Straßburger Neuesten Nachrichten  
Actien-Gesellschaft, vorm. G. L. Kasper.

**General-Anzeiger**  
für Nürnberg und Fürth.  
— Korrespondent von u. für Deutschland —  
gelesenste und verbreitetste  
Zeitung von Nürnberg — Fürth,  
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 16 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publications-Organ von über 200 Jägern, Militär-, Forst-, Jagd-, Pächter- und Gemeindefürsorge- und patriotischen Vereinen.  
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reiches Material, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere auf dem eigenen Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romane u. s. w.  
Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich  
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirksamste Insertions-Organ in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwerbenden Erfolg erhoffen.  
Insertionspreis nur 20 Pfg. für die Petit-Spaltengasse, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt. 35794  
Billigsten (senksten) Blättern werden für die Staubdruckerei mit 60 Pfg. für die Gerammitdruckerei mit 90 Pfg. berechnet.

Die Weinhandlung C. Th. Schlatter, 03, 2 Telegraph Nr. 690 empfiehlt reichhaltiges Lager selbstgezogener Weissweine in Gebirgen von 45 Pfg. an per Liter, Rothweine von 60 Pfg. an per Liter bis zu den feinsten Qualitäten — Weine in Flaschen in beliebigen Quantitäten von 30 Pfg. an per Fl. — Feine Pfalz-, Rhein-, Mosel-, Bodensee-, Dessau- und Medicinalweine. — Schaumweine und Champagner zu Fabrikpreisen. — Specialität in Brandy, Cognac, Liqueure, Spirituosen, Preissoldat und Proben zu Diensten. 35645

**Ziegelei-Maschinen**  
nach bewährtesten Systemen, sowie auch  
complete Einrichtungen von Ziegeleien, Chamotte-, Falzdachziegel-, Thonröhren- und Cementfabriken.  
Liefert seit 1862 als Specialität.  
**Louis Jäger, Ziegelei-Maschinen-Fabrik, Köln-Ehrenfeld.**  
Provisourante und Kostenvoranschläge gratis.  
Feinste Referenzen, ausgeführte Anlagen können in Betrieb besichtigt werden.

**B 1 No. 7a.**  
Special-Ausstellung  
verbunden mit Gelegenheitskäufen von  
**Teppichen**  
zu außerordentlich billigen Preisen. 35002  
Verkauf daselbst von 9—1 Uhr und von 2—7 Uhr.  
**B 1 No. 7a.**  
**Albert Ciolina.**

**Corset-Fabrik M. Pilger**  
D 1, 1. D 1, 1.  
empfiehlt als ganz besonders vorthellhaft einen grösseren Posten Corsetten der neuesten Facons, aus Drell, Tüll und farbigen Stoffen, welche in der Frühjahrs-Saison mit zum Verkauf gelangen sollen und wofür **erstaunlich billige Preise** angesetzt sind. 35332  
Das stets aufs reichhaltigste assortirte Lager umfasst Corsetten vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, dieselben sitzen in der Taille elegant und bequem ohne über dem Magen zu drücken.  
**Specialität: Corsets nach Maass unter Garantie.**  
Corset-Schoner in grösster Auswahl.  
Waschen und Reparaturen prompt und billig.

**Karl Pfund** nunmehr 03, 4 (Planken) im „Kaiser Friedrich“, gegenüber Hotel Kaiserhof.  
Scheibenbüchsen unübertrefflich im Schuß, in allen Qualitäten.  
Drillinge normal und „federt leicht“, von 135 bis 380 Mark.  
Werdergewehre für Schrot und Kugel von 7.50 bis 25 Mark.  
Revolver von 4.50 an. Klobertgewehre von 7.50 an.  
Complete Jagdausrüstungen. — Reparaturen billigt. 34061

**Färberei Kramer**  
Chemische Wasch-Anstalt. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.  
Fabrik und Central-Büreau: 30646  
**Bismarckplatz 15/17.**  
Läden:  
C 1, 7. Bismarckplatz S 1, 8.  
15 u. 17.

**Lampencylinder**  
in allen gangbaren Sorten und Größen zu Fabrikpreisen.  
**Lampenbrenner** (Sonnen-Duplex-Vulcan-Reform-)  
und **Dochte**  
in nur allerbesten Qualität zu Fabrikpreisen.  
**Nobel-Petroleum (Sicherheits-Öel)**  
sparsamer und heller als das gewöhnliche amerikanische brennend, in Reichthum von 3, 5 u. 10 Liter, den Liter zu 14 Pfg. frei in's Haus, empfiehlt  
**F 5, 10. G. Eberle. F 5, 10.**

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. K. engl. Hoff.

Entsetztes Malsmehl. Zu Flammern, Padding, Sandorten zur Verdickung von Suppen, Saucen, Gemüse, in Colonial-, Delicatessen- u. Drog.-Hdlg. in Pack. 4 60 u. 90 Pfg. 27794



# Zur Confirmation

empfehle ich mein reichhaltiges, mit den neuesten u. geschmackvollsten Mustern ausgestattetes

## Schmuckwaaren-Lager (in echt und unecht)

und bin ich durch direkten Bezug von den betref. ersten Firmen in der Lage äußerst billige Preise stellen zu können.

### Carl Zieglwalner

Fabriklager der Württ. Metallwaaren-Fabrik  
N 3 No. 7/8, Kunststraße. MANNHEIM. N 3 No. 7/8, Kunststraße.

Ausschließliches Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn, mit den Gratis-Beilagen: „Heilbronner Unterhaltungsblatt“ und „Der Württembergische Landwirth“.  
Kommt täglich durch Vermittlung von ca. 550 Poststellen in mehr als 1200 Städten und Ortschaften zur Vertheilung.

Heilbronn.  
**Neckar-Zeitung**  
Auflage 13500 Exemplare.

Verbreitetstes Blatt des württemberg. Unterlandes.  
Man abonniert bei allen Postämtern zum Preise von nur M. 2.— vierteljährlich ausschliesslich Postzuschlag.  
Bewährtes Insertions-Organ.  
Insertionspreis 15 Pfg. per Zeile, Reklamen 30 Pfg.  
Verlag der Neckar-Zeitung  
Kraemer & Schell.

**PETROLEUM PETROLEUM**

## Unübertroffen.

# Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.  
Import von der  
**Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.**  
Grösste Leuchtstärke, barsamstes u. geruchloses Brennen.  
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

**Preis 18 Pfennig pro Liter.**

Zu beziehen von:

- |                                |                               |                              |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Baader, Wilhelm, T 4. 1.       | Hess, Jacob, Q 2. 13.         | Schreiber, Johann, H 8. 39.  | <b>Ludwigshafen:</b>          |
| Baumgärtner, C., G 7. 24.      | Hoffmann, Julius, R 6. 6a.    | Schreiber, Johann, T 1. 6/7. | Coblentz, G., Bismarckstrasse |
| Beier, Hugo, C 2. 5.           | Jäger, Chr., K 9. 16.         | Schreiber, Johann, Alpenhorn | Nr. 38.                       |
| Birkel, Abraham, H 5. 4.       | Jäger, Wilhelm, H 5. 17.      | (Neck-Vorstadt).             | Geiger, Fritz, Ludw.-Str. 77. |
| Boebel, Louis, 2. Querstrasse  | Kaufmann, R., L 12. 7.        | Schreiber, Johann, Schwetz-  | Ganzhorn, Aug., Wörthstr. 13. |
| (Neck.-Vorst.).                | Keller, Friedrich, Schwetz-   | Strasse 18b.                 | Hagin, Max-Str. 2.            |
| Breig, Carl, S 2. 20.          | Strasse 81.                   | Schweizer, Aug., Schwetz-    | Hoecker, Fr., Oggersheimer-   |
| Brillmaier, Anton, L 12. 4.    | Kern, J. H., C 2. 10/11.      | Strasse 126.                 | Strasse Nr. 63.               |
| Burger, Adolf, S 1. 6.         | Kern, Wilhelm, Q 3.           | Seller, Franz, K 1. 8a.      | Hoffmann, Jul., Oggersheim-   |
| Burkard, L., A 3. 6.           | Koob, Ferd., T 1. 10.         | Stutz, Friedr., G 4. 10.     | Strasse Nr. 15.               |
| Delehelbohrer, Jos., K 2. 22b. | Krossmann, W., T 2. 17/18.    | Thöny, August, Schwetzinger- | Hoffmann R., Oggersheimer-    |
| Eder, Thomas, H 3. 8c.         | Loebert, Louis, B 1. 1.       | Strasse 80.                  | Strasse Nr. 1.                |
| Ehret, Heinrich, U 3. 20.      | Lorenz, Emil, J 4. 12a.       | Thoma, C. F., P 3. 4.        | Klingel, Ph., Kaiser-Wilhelm- |
| Essig, W., L 13. 2a.           | Menold, J., Mühlau.           | Transier, B., E 2. 3.        | Strasse 32.                   |
| Felix, Ph., P 6. 6.            | Michel, Theodor, K 3. 17.     | Walther, Jacob, K 2. 23.     | Reischer, Jakob, Heimgstr.    |
| Fusser, M., G 7. 5.            | Möbins, C., S 6. 3.           | Weissbrod, J. P., H 7. 23.   | Nr. 40.                       |
| Gund, Ph., D 2. 9.             | Müller, Carl, R 3. 10.        | Wörter, Carl., Traittour-    | Reitnauer, W., Oggersheim-    |
| Haaf, J. G., Schwetzinger-     | Müller, Carl, B 6.            | Strasse 8/10.                | Strasse Nr. 57.               |
| Strasse 58.                    | Müller, Wilhelm, T 6. 2 1/2.  | Zähringer, Josef., Schwetz-  | Schloyer, J. & Co., Kaiser-   |
| Hammer, Julius, M 2. 12.       | Pfadenhauer, L., D 7. 17 1/2. | inger-Strasse 39.            | Wilhelm-Strasse 13.           |
| Hasenfuss, C., J 7. 10.        | Santorini, F., J 3. 26.       | Ziegler, J. jr., Traittour-  | Unold, Schulstrasse Nr. 21.   |
| Hannstein M., L 12. 7 1/2.     | Sauer, Jos., K 4. 15.         | Strasse 11a.                 | Vetter, Ph. Wwe., Oggers-     |
| Hauer, Hermann, O 2. 9.        | Schmitt, S. H., E 5. 12.      | Zipperer, Gebr., O 6. 3/4.   | heimer-Strasse Nr. 45.        |
| Hess, Franz, Traittourstr. 14. | Scheufele, J., F 5. 15.       | Zipperer, Gebr., T 5. 14.    |                               |

Weitere Niederlagen werden auf Wunsch errichtet.



**1 Mk. 90 Pf.** für April, Mai und Juni durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Pödenzollern verbreitete

## Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentl. Inverhaltungsblatt 3mal wöchentl. Auflage 25,500. Insertionspreis 20 Pf. die Zeile 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Eine Parthie Frühjahrsmäntelchen, Jäckchen und Kleidchen

Sind zum Ausverkauf ausgelegt und werden solche sehr billig abgegeben.

**J. J. Quilling.**

Man reiche dem Glücke die Hand!

Loose der 4. Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie.

Haupttreffer à 50,000 20,000 10,000 M.

Loose per Stadt M. 3.—, nach Auswärts M. 3.10

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

à M. 1.—, nach Auswärts M. 1.10

Marienburg Loose

à M. 3.—, Geldgewinn M. 90,000, 30,000.

zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

**Strohhut-Wäsche, Façonniren u. Färben.**

**Hutfabrik Victor Loeb, Cl. 9**

Erladen, gegenüber Café Imperial. 35263

**Mein Frühjahrs-Ausverkauf**

endet Samstag, den 24. März. Die Ausstellung meiner persönlich in Paris eingelaufenen

**Modellhüte**

beginnt am 7. April in meinem neuen Geschäftslocale

**D 2 No. 1a (Café Impérial).**

**Helene Gentil,**

**C 1, 16 MODES C 1, 16.**

**Butz & Leitz**

Maschinen- und Wagen-Fabrik

T 6, 33/34 Mannheim T 6, 33/34

empfehlen 16003

Wagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten Billeddruckapparat.



**Krahnen, Aufzüge und Winden**

mit unserer Sicherheitskurbel, D. R.-P. No. 55492 (keine Unfälle durch Schleudern der Kurbeln mehr) für Hand- u. Motorenbetrieb

**Centrifugal-Pumpen.**

Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren. Feldschmieden und Schmiedeherde.

Die anerkannt besten

**Gasöfen u. Gaskocher!**

**Grösstes Lager**

der Patent Doppel-Regenerativ-Gasöfen und Patent-Gas-Koch- u. Brat-Einrichtungen der Act-Ges. Schüller & Walcker in Berlin unterhält und zeigt stets im Betriebe

**Carl Wotzka, Cöpermeister,**

L 14, 7. Mannheim L 14, 7.

**Hausentwässerungen**

Pläne, Kostenanschläge u. solide Ausführung durch

**Bott & Jahn,**

Bureau P 4. 9. Wohnung M 5. 11.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir uns den geehrten Damen im Anfertigen von Costümen jeder Art nach den neuesten Journalen bei gutem Sit- und vrometer Bedienung

Geschwister Levi, Rades, F 2, 10, 3. Stod.